

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie

Grundlagen- und Praxisbeiträge der
GRÜNEN LIGA-Seminarreihe

Band 1: Bewertungsmethoden, Naturschutz,
Hochwasserschutz und
Revitalisierung von Flussläufen

Impressum

Herausgeber

GRÜNE LIGA e.V.
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
Tel.: +49/ 30/ 2 04 47 45
Fax: +49/ 30/ 2 04 44 68
E-Mail: bundesverband@grueneliga.de
Internet: www.grueneliga.de

Federführende Bearbeitung

GRÜNE LIGA e.V.
Bundeskontaktstelle Wasser
Prenzlauer Allee 230
10405 Berlin
Tel.: +49/ 30/ 44 33 91-44, Fax: -33
E-Mail: wasser@grueneliga.de
Internet: www.wrrl-info.de

Redaktion: Michael Bender, Tobias Schäfer, Sabine Wagner

Satz/Layout: Sabine Wagner

Fotos: Stephan Gunkel

Unter Mitarbeit von: Corinna Buisson, Nadine Jeschke, Christoph Karpinski, Katrin Kusche, Jean Wencker

Umschlag

Layout: Christiane Kobus

Karte: Flusseinzugsgebiete in Europa, Copyright ERN – European Rivers Network, www.rivernet.org

Druck: Jütte-Messedruck Leipzig GmbH

V.i.S.d.P. Klaus Schlüter
Berlin 2004

Spendenkonto der GRÜNEN LIGA e.V.
GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67
Konto: 8025 676 900

Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Dieses Handbuch wurde finanziell vom Bundesumweltministerium und vom Umweltbundesamt gefördert. Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und die Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1 Die EG-Wasserrahmenrichtlinie aus Umweltverbandssicht	7
1.1 Die Wasserrahmenrichtlinie – Einführung	9
1.2 Die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie	14
1.3 Künstliche oder erheblich veränderte Oberflächengewässer	18
1.4 Öffentlichkeitsbeteiligung zur Wasserrahmenrichtlinie	20
2 Bewertungsansätze und -methoden im Sinne der EG-Wasserrahmenrichtlinie	23
Gewässerstrukturkartierung in der Bundesrepublik Deutschland: Verfahren, Ergebnis, Umsetzung	25
Gewässertyp und Referenzzustand – Messlatte der Bewertung	28
Bewertung der hydromorphologischen Eigenschaften des Rheins – Bestandsaufnahme, Bilanz und Perspektiven	31
Ökologische Bewertung von Fließgewässern nach Wasserrahmenrichtlinie – Erfahrungen im Pilotprojekt Mittelrhein	33
3 Naturschutz und Hochwasserschutz in der EG-Wasserrahmenrichtlinie	37
3.1 Naturschutz	39
Wasserrahmenrichtlinie und Naturschutz	39
Ziele der Wasserrahmenrichtlinie aus Naturschutzsicht	41
Die alpinen Wildflüsse – ein herausragender Beitrag zu einer europäischen Naturschutzstrategie	43
3.2 Beispiele für Revitalisierungen von Flussgebieten	46
Die Revitalisierung der Isar in München	46
Eine neue Politik: Der Plan „Loire-Grandeur Nature“	48
Das Management der wilden Rhône bei Finges	50
3.3 Hochwasserschutz und Auen	52
Die Wasserrahmenrichtlinie und ihre Beziehung zum Hochwasserschutz	52
Möglichkeiten der Umsetzung integrierter Hochwasserschutzplanungen in der Wasserrahmenrichtlinie ...	54
Auenschutz und Hochwasservorsorge durch die Wasserrahmenrichtlinie	56
3.4 Hochwasserschutz und Revitalisierung des Restrheins	58
Von der Furkationsaue zum Restrhein und zurück	58
Vom Rückhalteraum zur Furkationsaue	59
Die Grenzmaas als Inspiration für die Renaturierung des Restrheins	62
Wie kommt der Kies in den Restrhein?	64
Abbildung der Habitatvielfalt im Restrhein mit einem Simulationsmodell	66
Gesamtprojekt zur Revitalisierung der Altarme des Rheins in Frankreich	67
Die ökologische Aufwertung wasserkraftgenutzter Flüsse	69
IKSR-Konzept zum Biotopverbund Rhein	71
Visionen für den Restrhein aus limnologischer Sicht	73
Resolution zum Rückhalteraum Weil-Breisach und zur historischen Chance einer Auenrenaturierung – vom Rückhalteraum zur Furkationsaue	75
Übersicht der GRÜNEN LIGA-Seminare zur EG-Wasserrahmenrichtlinie	76
Abkürzungsverzeichnis	77

